

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

für Deutschland und Österreich-Ungarn bei der Geschäftsstelle bestellt

vierteljährlich 2 Mark
jährlich 7,75 Mark
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,80 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland
jährlich 8,50 Mark vorauszahlbar

Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 50 Pfg.

für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 40 Pfg.

Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 50 Pfg.) wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Die einzelne Nummer kostet 35 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes und Reichsverbandes der Deutschen Uhrmacher (E. V.)

Postcheck-Konto: 2581 Berlin
Bank-Konto:
J.J. Caro, Berlin N 24, Monbijou-Platz 11

Verlag Carl Marfels Aktiengesellschaft
Berlin SW 68, Zimmerstraße 8

Fernsprech-Anschluß: Amt I, Nr. 2984
Telegramm-Adresse:
Uhrmacherzeitung, Berlin, Zimmerstr. 8

XXXV. Jahrgang

* Berlin, 15. November 1911 *

Nummer 22

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Deutscher Uhrmacher-Bund

Detailierende Großhandlung. Die Firma Carl Mazek, Uhrengroßhandlung in Hannover, verschiebt aus Anlaß ihres dreißigjährigen Bestehens einen Katalog, beschränkt sich dabei aber nicht auf Uhrmacher, sondern läßt ihn in zahlreichen Exemplaren auch in die Hände von Privaten gelangen. Daß der Katalog tatsächlich nicht nur für Uhrmacher bestimmt ist, geht deutlich aus dem Texte hervor. Die Behauptung in dem Kataloge, daß »in Deutschland kein reichhaltigeres Lager des Uhren-Großhandels zu finden ist«, erscheint uns gewagt, und wenn sie als unrichtig nachweisbar ist, so liegt unlauterer Wettbewerb vor, dessen Verfolgung den Herren Grossisten anheim zu geben wäre. Was sich vor allem aufdrängt, das ist die Erwägung, daß die Firma ihre dreißig Jahre hindurch doch in erster Linie durch ihre Uhrmacherkundschaft existiert hat. Indem sie ihren Jubiläums-Katalog jetzt den Nichtuhrmachern zuwendet, gibt sie ein häßliches Beispiel des Undankes, das seine Wirkung auf die Kollegen nicht verfehlen wird.

Unerbauliches aus dem Fache. Als billige Uhrmacher suchen wieder eine ganze Anzahl Kollegen in der gegenwärtigen Zeit ihre Position zu verbessern. Herr J. L. N. in Buer (Westfalen) bietet »gut gehende Weckeruhren für 1,25 Mark« an und erweckt dadurch bei den Lesern die irreführende Vorstellung, als ob man für diesen Preis wirklich gute Wecker erhalte und die anderen Uhrmacher Apotheker-

preise hätten. Ähnlich verfahren A. H. in Nordhausen mit Schleuderpreisen der Reparaturen, A. M. in Letschin, der in der Billigkeit alles bisher Dagewesene am Orte übertrumpfen will, und W. F. in Chemnitz. Der erwähnte A. H. in Nordhausen gewinnt es sogar über sich, seine Anzeige zu schließen mit den Worten: »Nehme Kartoffeln mit in Zahlung«. Wenn er wenigstens »Bratkartoffeln« geschrieben hätte! Oder sollten die Kartoffeln nur eine verschämte Umschreibung bilden für ehrlichen »Nordhäuser Korn«? Wir hoffen, daß die Kollegen sich nirgends durch das Verfahren solcher Uhrmacher, die ihre Arbeit so geringwertig einschätzen, beeinflussen lassen werden. Die neue Broschüre »Ratgeber für Uhrenkäufer und Uhrenbesitzer« enthält übrigens auch einen kleinen Artikel über den »billigen Mann«; sie ist daher zur Aufklärung des Publikums zu empfehlen.

In einem Chemnitzer Blatte bietet eine Firma Trauringe an, deren Besitz jeden Käufer, der 20 Mark für einen Ring und seine Junggesellenfreiheit dazu opfert, ohne weiteres mit 1000 Mark »gegen Tod durch Unfall oder Ganzinvalidität auf die Dauer eines Jahres versichert«. Die Kollegen, die an dieser Reklame Anstoß nehmen, möchten wir beruhigen. Die Versicherung dauert ja nur ein Jahr. Und im ersten Jahr der Ehe pflegt man an dieser Einrichtung weder zu sterben, noch Ganzinvalid zu werden. Übrigens will der Kreditoren-Verein in Pforzheim gegen dieses Geschäftsgebahren vorgehen.

Mit Bundesgruß

Die Geschäftsstelle des Deutschen Uhrmacher-Bundes